

Weitere spezifische zoologische Untersuchungen wären notwendig und sehr aufschlussreich.

6. *Geschichtlicher Rückblick über die bisherige Nutzung des Gebietes*

6.1 *Frühgeschichtliche Besitznahme*

Der Zeitpunkt des Beginns einer Nutzung im Gebiet kann nicht datiert werden, wie sich überhaupt bei unseren Nachforschungen wenige urkundliche Belege über den Zigerberg finden lassen.

Flurnamen geben Anhaltspunkte über den Zeitraum der Besitznahme und eventuell über die Bewirtschaftungsarten. Klenze (1879) teilt die Nutzung der Alpen entsprechend ihren Namen in drei Nutzungsepochen ein, nämlich durch Räter, durch Romanen und durch Deutsche. Zigerberg rechnet er zu letzteren.

Frick (1974, 1976) erklärt das Wort «Ziger» als ein in vielen Sprachen vorkommendes, uraltes Alpenwort, das schon längst eingedeutscht wurde. Es bezeichnet ein Nebenprodukt beim Käsen, wie es früher auf vielen Alpen hergestellt wurde. Vogt (1977) versteht unter «Ziger» würzige Alpenkräuter für die Käseerzeugung. Der Flurname wurde auch «Ziegerberg» (vgl. Klenze, 1879) oder «Ziegenberg» geschrieben (vgl. Gemeinderatsprotokolle). Noch früher (1701) wurde auch der Name «Zügenberg» verwendet, dessen Ursprung sich vielleicht aus den topographischen Verhältnissen (viele Rüfezüge) ableiten liesse. Es sei noch erwähnt, dass auch die Alp auf der Nordostseite des Zigerberges, auf österreichischer Seite, Zigerberg-Alpe heisst. Ebenso gibt es ca. einen Kilometer nördlicher, auf Frastanzer Gebiet, nochmals einen Zigerberg. Der Grenzberg wird hier von Vorarlberger Seite als «Zigerbergkopf» bezeichnet (vgl. Liener, 1981 und Vogt, 1977).

6.2 *Eigentumsverhältnisse am Zigerberg*

Gemäss einem Erlebensbrief vom 20. Dezember 1371 (vgl. Büchel, 1902) gibt Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Vaduz einigen Wallisern die Alpen Guschgle und Guschfiel zu ewigem Erblehen gegen einen jährlichen Zins von 17 Schilling Pfennig. Aus der Schilderung der Abgrenzung der Alpen ist ersichtlich, dass auch der Zigerberg dazugehört hat:

«Ain Alp, die man Nembt Gusch und Gusch-Fiel, stossen oben an die Alp, die man Nembt Gamp und Neba zu an das theil, das Schann